

Passus über die
nach Kräften
hern, sammt den
während ein christ-
as Herz gebildet,
n werde. Glück-
unseres Landes
n viel ausgedehn-
andern deutschen
en manch andern
möchte, und ich
dem versammelten
wie ich, so wis-
in einem andern
kirchlichen Inter-
ten theologischen
gewirkt, und es
en sein, das Ge-
fördern und mich

nitz der Kammer
ischen", 63 der
iden Parteien an-

erte heute zum er-
s. — Die preu-
Ministerwechsels in
Bechsel stattgefand-
zur Bildung des
Bürgerschaft geben
lichen Beziehungen
Napoleon zwischen

Ministerium hat
orsitz des Kaisers
wurde vorgestern
gehalten und die
nister stattfinden,
oll. — Wie viel
ennoch versammelt
um seine Herr-
Beispiel, sich aus
von halb aufgege-
Doctrinär ist der
ertragung für die
tschland einen gu-
zose von Bedeu-
sich anzufangen,
predigte. Sein
den deutschen Zei-
nun wieder nach
densliebe Deutsch-
ann verhaftet, den
Derselbe kam nach
den. Als man
nannte den Na-
nach Nazas.

reits Zeichen und
Sebeine von 89
kwürdige, daß sie
ngenehmes wider-
s IX. im Jahre
Sebeine salztrocken,
er an, als Rom
Pius IX. im voll-
ste sich die Urne
ember, dem Tag
ad Wasser. Die
ber sagt trocken,
nich am 8. Dez.
e zweite öffentliche
Arbeiten des Kon-
Verkündigung eines
esse legte jeder der
ß nach der Formel
en des Papstes ist

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
je ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 5.

Donnerstag, den 13. Januar

1870.

Bestellungen auf das 1. Halbjahr oder
1. Quartal des

„Calwer Wochenblatts“

werden noch fortwährend angenommen und die
bereits erschienenen Nummern nachgeliefert.

Ebeneigten weiteren Bestellungen steht ent-
gegen die Redact. und Exped.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Vermögensuntersuchung

Da gegen den abwesenden Friedr. Schabbe,
Händler von Neuweiler, bürgerlich in Breiten-
berg und früher dort wohnhaft, wegen Ver-
dachts der Ueberschuldung eine Vermögens-
untersuchung vorzunehmen ist, wird demselben
unter Hinweisung auf die Strafe wegen Ver-
trugs bei dem Schuldenwesen (Strafgesetzbuch
Art. 362) jede Vermögensveräußerung unter-
sagt und ihm aufgegeben, von seinem Aufent-
haltsort binnen fünfzehn Tagen Anzeige hieher
zu machen, widrigenfalls die Vermögensunter-
suchung ohne seine Zuziehung vorgenommen
und ihm alle weiteren Verfügungen in dieser
Sache lediglich durch Ausschüßen am Gerichtsge-
bäude zugestellt werden würden.

Den 31. Dezember 1869.

R. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Vorladung zur

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Julius Scher-
tel von Eßlingen, früher Eisenbahnbauakfor-
dant in Calw, wird die Schuldenliquidation am
Donnerstag, den 17. März,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Eßlingen vorge-
nommen werden, wozu die Gläubiger hie-
durch vorgeladen werden, um entweder in
Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder
auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwal-
tet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen
und Vorzugsrechte geltend zu machen und die
Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu
Gebot stehen, vorzulegen.

Dieserjenige Gläubiger — mit Ausnahme
nur der Unterpandsgläubiger — welche we-
der in der Tagsfahrt noch vor derselben ihre
Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind
mit denselben kraft Gesetzes von der Masse
angeschlossen. Auch haben solche Gläubiger,
welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Be-
weismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche
durch unterlassene Liquidation eine weitere Ver-
handlung verursachen, die Kosten derselben zu
tragen.

Die bei der Tagsfahrt nicht erscheinenden
Gläubiger sind an die von den erschienenen
Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der
Erhebung von Einwendungen gegen den Gläu-

terpfleger und Gantanwalt, der Wahl und
Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses,
sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art.
27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Nov. 1855,
bezüglich der Verwaltung und Veräußerung
der Masse und der etwaigen Aktioprozesse ge-
bunden. Auch werden sie bei Borg- und
Nachlassvergleichen als der Mehrheit der
Gläubiger ihrer Kategorie beitreten ange-
nommen.

Eßlingen, 3. Januar 1870.

R. Oberamtsgericht.

Koch.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf

Montag, den 17.

d. M.,

Vormittags 11 Uhr,
im Dösten in Möt-
lingen aus dem Staats-
wald Allmand:

16 1/2 Rftr. Nadel-

holz-Scheiter und Krügel;

aus dem Staatswald Steinichshau

30 1/2 Rftr. Nadelholz-Stockholz.

Oberreichenbach,

Gerichtsbezirks Calw.

Guts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Johann Mi-
chael Kugeler, Bauers in Oberreichenbach und
seiner gleichfalls gestorbenen Ehefrau Marga-
rethe, geb. Luz, wird die vorhandene Liegenschaft
auf den Antrag der Erben im öffentlichen
Ausschreib verankt; dieselbe besteht in folgen-
dem:



Einem zweistöckigen Wohnhaus mit
Scheuer, Stallungen, Streu-
schopf mit gewölbtem Keller,
Bacosen, Schweinstall,

36 Ruthen Hofraum und Antheil an einem

laufenden Brunnen oben im Dorf,

16 Ruthen Gemüsegarten,

1 Viertel Gras- und Baumgarten,

19 1/2 Morgen Acker oder Wechselfeld in
guter Lage,

15 1/2 Morgen Wiesen in ertragsfähigem
Zustand,

40 Morgen Nadelwald mit schönem und
namhaftem Holzbestand.

Dieses Anwesen theilt sich in mehrere
Parzellen, bildet aber ein zusammenhängendes,
arrondirtes Gut und ist im Ganzen ange-
schlagen zu 16,700 fl.

Es haften auf demselben an Abgaben nur
die Steuern und Zehnauflosungsrenten, sonst
ist es nicht belastet.

Der Verkauf wird einzeln wie auch
im Ganzen versucht werden und im Falle ent-
sprechenden Erbisses erfolgt die Genehmigung.

Die Verkaufsverhandlung findet statt am
Donnerstag, den 20. Januar 1870,

Vormittags 11 Uhr,

und werden die Liebhaber auf das Rathhaus
in Oberreichenbach eingeladen, wobei bemerkt
wird, daß unbekante sich mit Vermögenszeug-
nissen zu versehen haben.

Den 11. Januar 1870.

R. Amtsnotariat Liebenzell.

Haager.

Calw.

Verkauf eines Hauses mit Schlof- ferwerkstätte.

Die Erben des Georg Jakob Sieben-
rath, gewesenen Schlossers von hier, setzen
ihre mitten in der Stadt gelegenes dreistöckiges
Wohnhaus zum Verkauf aus.

In dem ersten Stock ist eine geräumige
Schlosserwerkstätte eingerichtet, ebenso enthält
es eine Moferei mit zwei Mühlen und 5
Pressen. In dem zweiten und dritten Stock
befinden sich je 4 Zimmer mit Küche.

Das auf dem Haus betriebene Geschäft
hatte sich stets eines guten Erfolgs zu er-
freuen und wird einem tüchtigen Geschäfts-
mann ein gutes Auskommen bieten.

Die erste Versteigerung dieses mit Werk-
zeug u. s. w. zu 5000 fl. angeschlagenen An-
wesens findet am

Montag, den 24. Januar 1870,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus statt.

Rathschreiberei.

Haffner.

Krankenpflege.

In Folge der zahlreichen Betheiligung,
welche die Krankenpfleganstalt unserer kirch-
lichen Gemeinde gefunden hat, und der mehr-
fach veränderten Verhältnisse, welche sich im
Laufe der letzten Wochen in dieser Sache er-
geben haben, ist die Aenderung der Grundsätze
des Vereines in einzelnen Punkten nöthig ge-
worden. Wir machen diese Aenderungen hie-
mit bekannt und fügen bei, daß vom Tage
der Bekanntmachung an nach denselben wird
verfahren werden.

1) Als Mitglieder des Vereines werden
hinfort nach §. 3 nur Solche betrachtet, welche
wöchentlich einen Beitrag von mindestens
drei Kreuzern, jährlich zwei Gulden und
sechsbunddreißig Kreuzern leisten.

Alle Mitglieder der Anstalt haben im
Krankheitsfalle den Anspruch, daß sie von der
Diakonissin regelmäßig besucht werden. Die
Art und der Umfang der Dienste, welche die
Diakonissin leistet, wird vom behandelnden
Arzte bestimmt. Die Diakonissin soll ihre
Anweisung zu solchen Besuchen in der Regel
nur von ihm erhalten (§. 9 der Statu-
ten). Die Bestimmungen des §. 8, betreffend
das Vorrecht der Armen, bleibt unverändert.

2) Freiwillige Beiträge zur Unterstützung

der guten Sache werden jederzeit mit Dank angenommen. Von den Mitgliedern des Vereins aber wird erwartet, daß, wenn ihre Mittel es erlauben, sie ihre Beiträge angemessen erhöhen (f. S. 3 der Statuten).

3) Wer in den Verein erst in dem Augenblick eintritt, wo er wegen Krankheit die Diaconissin zu benützen wünscht, hat ein halb Jahr nach- und ein halb Jahr voranzubezahlen, also den ganzen Jahresbetrag mit 2 fl. 36 kr. auf einmal zu entrichten.

4) Vereinsmitglieder oder andere, welche den Besuch der Diaconissin wünschen, haben sich, wenn kein Arzt in ihr Haus kommt, entweder an ihre Bezirksvorsteherin (f. Calwer Wochenblatt von 1869, No. 101) oder an Fräulein Marie Kaiser zu wenden.

Im Namen des Pfarrgemeinderaths und des Frauenausschusses:

Calw, 10. Jan. 1870.

Deban Lechler.

In früheren Jahren sind dem Pfarrgemeinderathe neben dem Ertrage der beiden Opfer am Dankfest und beim Jahreschlusse auch sonst einzelne Gaben von milden

Händen zugeflossen. Bei den mancherlei wohlthätigen Zwecken, denen der Pfarrgemeinderath seine Aufmerksamkeit zuzuwenden hat, (wir heben z. B. die schon so mannigfach gesegnete Arbeit von Colporturen unter den Eisenbahnarbeitern hervor) wären Beisteuern dieser Art großen Dankes werth und erlauben wir uns, die Liebe, die nicht ermüdet, auch für die Zukunft um solche zu bitten, mit dem Beifügen, daß Herr Mittelschulmeister Ansel die Kasse des Pfarrgemeinderaths führt.

Calw, 10. Januar 1870.

Im Auftrag des Pfarrgemeinderaths:
Def. Lechler.

Calw.

Subrakkord.

Die Abfuhr einer hinter dem Actienhaus befindlichen Partsie Schutt wird am Samstag, den 15. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr, auf dem Platz verakkordirt.
Stadtbaumeister
Werner.

Calw.

Verkehr auf hiesiger Schranne im Jahr 1869.

| | Gewicht. | Erlös. | Mittelpreis. |
|---------|---------------------|--------------------|--------------|
| Kernen | 10,713 Etr. 94 Pfd. | 61,622 fl. 28 kr. | 5 fl. 45 kr. |
| Weizen | 108 " 39 " | 575 fl. 54 kr. | 5 fl. 20 kr. |
| Dinkel | 11,986 " 37 " | 51,001 fl. 4 kr. | 4 fl. 15 kr. |
| Haber | 8001 " 5 " | 29,745 fl. 59 kr. | 3 fl. 43 kr. |
| Gerste | 278 " 32 " | 1448 fl. 12 kr. | 5 fl. 12 kr. |
| Gemisch | 126 " 74 " | 655 fl. 4 kr. | 5 fl. — kr. |
| Bohnen | 133 " 70 " | 695 fl. 54 kr. | 5 fl. 12 kr. |
| Roggen | 88 " 70 " | 508 fl. 18 kr. | 5 fl. 42 kr. |
| Wicken | 114 " — " | 531 fl. — kr. | 4 fl. 36 kr. |
| Summe | 31,551 Etr. 21 Pfd. | 146,763 fl. 53 kr. | |

Schrankenmeister Schwäntzle.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Langenbregeln

Bäcker Baier
in der Ledergasse.

Zimmergesuch.

Es wird sogleich ein großes möblirtes Zimmer oder zwei dto. kleinere, zu miethen gesucht. Anträge hierauf beliebe man bei der Exped. d. Bl. einzureichen.

Entlaufener Hund.

Mein 2jähriger weiß und braun-gefleckter Hütehund hat sich am 10. dieß von hier verlaufen. Ich bitte, denselben oder sichere Nachricht über ihn mir hierher gegen Belohnung zukommen zu lassen.
Liebenzell, 11. Januar 1870.

Forstreferendar Re n y.

Hof Lützenhardt bei Hirsau.

Ich suche einen tüchtigen

Ochsenknecht

zu sofortigem Eintritt.

Dornfeld.

Einen ganz neuen

Regenmantel

hat aus Auftrag sehr billig zu verkaufen
Schneider Störr.

Gehingen.

Pferde-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Lichtmessfeiertag

2 Pferde, eines 4- und eines 5jährig, sammt Geschirr, sowie 2 Wagen, wozu

Liebhaber einladet

Johannes Breitling,
Bauer.

2 trachtige Kühe und 1 Kalb

hat billig zu verkaufen

Ulrich Pfrommer
in der Vorstadt.

Ein größeres heizbares

Zimmer

ist bis Lichtmess zu vermieten.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Logis-Gesuch.

Es werden für eine kleine Familie 2 Zimmer nebst Küche und Holzplatz gesucht, welches sogleich bezogen werden könnte. Näheres bei
Fr. Gackenheimer.

Calw.

Den unglücklichen Hinterlassenen

der Opfer im Plauen'schen Grunde haben noch Gaben zufließen lassen: Fräulein C. Ziegler 12 kr., Fräulein Pauline K. in Z. 1 fl., durch Fräulein Lehner Schöll in Altburg Werk und Sonntagschüler 10 fl. 18 kr., B. in A. 30 kr. — diese 10 fl. 48 kr. zu Schulzwecken — durch Fräulein Engelbrecht mittelst Fräulein Schummeister Kötter Schüler in Würzbach 4 fl. 28 kr., durch Fräulein Pfr. Hochstetter M. in Altbengstet 2 fl., hiezu mein Beitrag 8 fl. 21 kr., zusammen 26 fl. 49 kr., die früheren Beisteuern betragen 625 fl. 41 kr., demnach sind an Unterstützungen 652 fl. 30 kr. eingegangen, wogegen, abzüglich 8 fl. 4 kr. Nachlaß von der Redakt. d. Bl. als Beitrag, 5 fl. für Insertionskosten bezahlt wurden, bleiben 647 fl. 30 kr. oder 370 Thlr., welche ich durch meinen Correspondenten in Leipzig am 30. Okt. v. J. der Königl. Sächs. Kreisdirektion in Dresden verabsolgen ließ. Außer deren Empfangsbcheinigung im Dresdener Journal, der Leipziger Zeitung und einem eingesandten besonderen Druckabzug, hat die K. Kreisdirektion den Erhalt jener Summe in einem Schreiben an mich vom 27. Novbr., das nebst erwähntem Abdruck bei der Redact. d. Bl. zur Einsicht bereit liegt, bestätigt, indem sie in demselben für die rege Betheiligung zur Förderung des Unterstützungswerks noch besonders den aufrichtigsten Dank ausspricht.

Diesem Ausdruck des Dankes mich anzuschließen ist mir Bedürfnis, indessen, so warm er auch ist, so erscheint er doch als Schatten dem Bewußtsein der gütigen Geber gegenüber, die Thränen der Armuth, welche durch das so schändervolle Ereignis in Hunderte, wenn auch höchst bescheidener, doch zufriedener Hütten eingezogen ist, trocken und die ihrer Ernährer beraubten Wittwen und Waisen dem Hunger entreißen zu helfen!

Mit besonderer Anerkennung hebe ich noch die von manchen Herren Geistlichen durch veranstaltete Opfer und Collekten, sowie von den hiesigen Herren Georgii und Delschläger durch unternommene Sammlungen der guten Sache geleisteten Dienste hervor, welche freiwillig und ohne jede Veranlassung meinerseits erfolgten, deshalb um so schätzenswerther sind.

C. Faber.

Logis.

Für eine stille Familie ist ein Logis mit den nöthigen Erfordernissen bis Lichtmess zu vermieten.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Kindsmädchengesuch.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, und nähen kann, findet bis Lichtmess eine Stelle.

Näheres bei der Exped. d. Bl.

Samstag, den 15. d.

M., habe ich große

Ungar- und Polackenschweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.

B. Dietrich, Schweinhändler.

In

haben:

findet im

statt, wo

werden.

von Stuttgart

Unt

zu ertheilen

ren, sich als

ginnen kann

Ich

Plage ein

St

errichtet

Meine

Qualität

Coaks gl

empfehlen

Bei

den Grub

Preis

Alle S

Stu

bei

Zwei in

S

hat billig zu

Rein

verkauft

Sp

Gut erl

Brenn

verkauft bil



In der A. Deischläger'schen Buchdruckerei ist erschienen und um 6 Kr. zu haben:

Abschieds-Predigt

am 3. Advent 1869

von

Diac. Schmidt

über Luc. 3, 2-18.

Der Reinerlös ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt.

Am Samstag, den 15. Januar, Abends 7 Uhr, findet im Gasthof zum Waldhorn dahier eine Tanzunterhaltung des

Bürger-Vereins

statt, wozu die Mitglieder mit ihren Familien zu zahlreichem Erscheinen eingeladen werden.

Mitglieder können Damen und Herren ohne Eintrittsgeld einführen.

Der Ausschuss.

Calw. Fräulein Sophie Mühlecker

von Stuttgart beabsichtigt, dahier

Unterricht im Damenkleidermachen

zu ertheilen und ersucht Diejenigen, welche auf diesen äußerst praktischen Unterricht reflektiren, sich alsbald bei der Redaktion d. Bl. zu melden, damit der Unterricht am 17. ds. beginnen kann.

Weil die Stadt.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein Lager in

Steinkohlen u. Coaks

errichtet habe.

Meine Vorräthe in 1. Sorte Ruhr- und Saar-Stückkohlen, Prima-Qualität Schmiedekohlen, sowie beste Ruhr-, Meiler- und Saar-Gas-Coaks glaube ich den Herren Consumenten aufs Angelegentlichste empfehlen zu dürfen.

Bei ganzen Wagenladungen bin ich durch direkte Verbindung mit den Gruben im Stande, zu den niedersten engros-Preisen zu verkaufen.

Preislisten stehen auf Verlangen gerne zu Diensten.

Mit Hochachtung

Max Schöninger.

Alle Sorten

Stuttgarter Würste

bei Naschold im Bischoff.

Zwei in gutem Zustande befindliche

Holzschlitten

hat billig zu verkaufen

Christian Schaal im Bischoff.

Hirsau.

Keine Milchschweine

verkauft

Speisewirth Schwiggäbele.

Gut erhaltene

Brennhäfen und Waschkessel

verkauft billigst

Kirn, Kupferschmied.

Für ein hiesiges Fabrikgeschäft suchen wir einen soliden und tüchtigen

Gerbergehilfen,

welcher die Schafledergerberei und womöglich auch das Färben der Felle in allen Theilen gründlich versteht. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen mit H. A. 570 bezeichnet die

Annoucen-Expedition

von

G. L. Daube & Cie. in Stuttgart.

Lehrlings-Gesuch.

Auf bevorstehende Confirmation nehme ich einen wohlverwogenen jungen Menschen, der Lust hat, die Buchbinderei gründlich zu erlernen, unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Ed. Münch, Buchbinder, Heilbronn.

Zu unseren mechanischen Webstühlen

suchen wir einige junge kräftige

Mädchen,

denen Gelegenheit geboten ist, sich einen schönen Verdienst zu erwerben.

Schill & Wagner.

Calw.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein geordnetes Mädchen, das auch in Haushaltungs-Geschäften erfahren ist, wird entweder sogleich oder auf Lichtmess gesucht.

Näheres sagt die Exped. d. Bl.

Schloß Däkingen.

Fahrniß-Auktion.

Der Unterzeichnete hält am

Donnerstag, den 18. Januar,

von Vormittags 9 Uhr an,

eine Fahrniß-Auktion ab, wobei vorlömmt:

Zwei große Wagen, ein 4sitziger Jagdwagen mit Verdeck, 7 Stück verschiedene Pflüge, eine Obstmühle, eine Futterfüttermaschine, ein großer Handfütterfütterstuhl, eine Brückenwaage, verschiedenes Handgeschirr, Kuh-, Ochsen- und Wagenketten, Betten Bettladen, Kisten, Mostzüber, Milchgeschirr, und verschiedener kleiner Hausrath;

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Fr. Bauschnabel,

Gutspächter.

Breitenberg.

Piegenchafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft im Vollmachtswege am

Samstag, den 15. Januar 1870,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, im Wege der öffentlichen Steigerung das dem Joh. Greule, Christenbauren hier, gehörige Anwesen, bestehend in

dessen großem mit zwei Wohnungen eingerichteten Wohnhaus und Backofen, einer geräumigen Scheuer, 1 Morgen Gras- und Baumgarten, mit vielen tragbaren Obstbäumen, 10 Morgen Acker, 3 Morgen Wiesen, 3 Morgen Wald,

alles an einem Stück, in nächster Nähe des Dorfes, in schönster Lage, zu den besten auf der Markung zählend. Es kann auch auf Verlangen mehr dazu oder davon gethan werden. Die Zahlungsbedingungen sind auf 4 gleiche Jahresziele festgesetzt und wird, wenn nur das sehr niedere Angebot von 4000 fl. erfolgt, sogleich zugesagt.

Der Bevollmächtigte:

Lorenz Hennesfarth.

Calw.

Zwei Kleiderkästen

hat billig zu verkaufen

Hengle, Schreiner.

Weildiestadt.

Fichtenloh-Gesuch.

Unterzeichneter kauft gute Qualität und sieht Anträgen entgegen

J. A. Koch, Lederfabrikant.



Frachtfuhrwerk zwischen Calw und Weil der Stadt.

Einem verehrlichen Publikum bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich von heute an, um jeder Concurrenz zu begegnen, die Frachtgüter zwischen Weil der Stadt und Calw per Ctr. à 10 fr. führen werde.

Georg Beisser.

Tagesneuigkeiten.

— Der erledigte Schuldiener in Beinberg, Defonats Calw, wurde dem Unterlehrer Holber in Liebenthal übertragen.

□ Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 31. Dez. v. J. kamen folgende 3 Fälle zur Verhandlung, und zwar: 1) Die Untersuchungssache gegen den ledigen 19 Jahre alten Goldarbeiter Georg Martin Wadenhut von Birkensfeld, OA. Neuenbürg, wegen Entwendung unter Verwandten. Derselbe hat in der Zeit vom 1.—17. Mai 1869 seiner armen und kranken Mutter Anna Barbara, Wittwe des Tagelöhners G. F. Delschläger von Birkensfeld, welche zu jener Zeit im Armenbad in Wildbad sich befand, aus deren verschlossenem von ihm mit der als Schlüssel dienenden, von ihm theils durch List, theils heimlich zur Hand gebrachten Thürfalle geöffneten Wohnzimmer in Birkensfeld auf dreimal, theilweise mittelst Erbrechens eines verschlossenen Kastens, eines verschlossenen Trogs u. eines verschlossenen Kuchentastens verschiedene Kleidungsstücke, Betten und Eswaaren im Werthe von 58 fl. 19 kr. entwendet und die Kleidungsstücke und Betten gegen baar erhaltene, von ihm größtentheils vergeudete 19—21 fl. in Pforzheim auf dreimal versteckt, und um seiner schlechten That gleichsam die Krone aufzusetzen, die Verfaßscheine um wenige Kreuzer an einen Dritten verkauft, so daß nur einige Gegenstände, übrigens von ganz geringer Bedeutung, wieder beigebracht werden konnten. Er wurde wegen dieses an seiner Mutter verübten Diebstahls zu der geschärften Zuchtpolizeihausstrafe von sechs Monaten verurtheilt. — 2) Die Untersuchungssache gegen den Holzhauer Jakob Haag von Kohlhausen, Gemeinde Wildbad und den ledigen Säger Carl Friedrich Knapp von Enzklösterle, wegen Diebstahls. Ic. Haag hat im Monat Juni 1869 im Staatswalde Bauernberg, Gemeindebezirks Wildbad, eine dem Staate gehörige aufbereitete Eiche im Werthe von 2 fl. 15 kr. entwendet und ic. Knapp im Bewußtsein, daß ic. Haag die Eiche im Walde gestohlen hatte, solche in eigennützigter Absicht bei sich aufgenommen und später versteckt und verborgen. Ic. Haag wurde wegen erschwerter Diebstahls zum Verluste der Ehrenrechte und zu 3 Wochen Bezirksgefängniß, ic. Knapp wegen Diebshehlerei zum Verluste der Ehrenrechte und zu 10 Tagen Bezirksgefängniß verurtheilt. 3) Die Untersuchungssache gegen 1) Jakob Weiß, ledigen Maurergesellen und Soldaten des 3. Reiter-Regiments von Ostelsheim, 2) Konrad König, ledigen Gypsersgesellen und Soldaten des 2. Jägerbataillons, von da und 3) Johann Friedrich Baitinger, ledigen Schreinersgesellen von Deckenpfronn, wegen Körperverletzung. Dieselben haben dem ledigen Bauern Jakob Weiß von Ostelsheim in der Nacht vom 14.—15. Febr. v. J. beim Wirthshaus zum Köhler daselbst in Raushändeln, in welche Weiß mit den 3 Beschuldigten verwickelt war, durch Streiche mit bewaffneter Hand außer einigen minder bedeutenden Verletzungen, eine Wunde auf dem rechten Stirnhügel zugefügt, wodurch für den Verletzten eine Arbeitsunfähigkeit von 3 Wochen herbeigeführt wurde. Das Gericht, welches nicht als erwiesen annahm, daß eine dem Verletzten hierbei zugefügte mit mindestens 5wöchiger Arbeitsunfähigkeit verbundene Verletzung der Rückenfläche der linken Hand durch eine vorsätzliche Handlung entstanden sei, verurtheilte sämmtliche 3 Beschuldigten wegen im Affekte verübter Körperverletzung in Raushändeln zu der Bezirksgefängnißstrafe von je vier Wochen, wovon je 10 Tage wegen unerschuldeter erstandener Untersuchungshaft abgehen, sprach sie jedoch hinsichtlich höherer Verschuldung frei.

— Stuttgart, 9. Jan. Das R. Ministerium des Innern trägt sich mit dem Plane, einen Theil der auf Gemeindegemarkung befindlichen Wege in die Unterhaltung des Staates zu übernehmen, in der Weise, daß der Staat das erforderliche ordentliche Personal einschließlich der Straßenwärter, stellt, wogegen die Kosten der Materialbeschaffung in zerklüfteterem Zustande dem Bezirke oder der Gemeinde zufallen würden.

— Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der wirthschaftlichen Genossenschaften, dem ständischen Ausschuss mit Note vom 6. vor. Mts. von den Ministerien der Justiz und des Innern übergeben, wurde in den letzten Tagen gedruckt unter den Mitgliedern der Ständeversammlung vertheilt.

— Rottenburg, 10. Jan. Heute hat der Herr Bischof mit dem Mittagzug seine Reise nach Rom angetreten. Er reist heute bis Augsburg, wird morgen in München verweilen und von da ohne weiteren Aufenthalt die Reise nach Rom fortsetzen.

— In Herrieden ist der Mann aus der Welt geschieden, der dieses Städtlein berühmt gemacht hat, der wackere um die Wetterlunde hochverdiente Arzt Dr. Heidenreich. Er wurde nur 44 Jahre alt.

— Es wird bald keine Verschwendung mehr sein, auch in Dingen, die keine Tausende eintragen, nach Amerika zu telegraphiren. Die alten Kabelgesellschaften werden nächstens den Preis einer Depesche auf 12 Frcs. herabsetzen.

Schweiz. Bern, 7. Jan. Am 24. Jan. wird hier eine Konferenz der am Gotthardsbahnunternehmen beteiligten Kantone, behufs formeller Feststellung ihrer Beiträge, stattfinden. — In Romanshorn ist eine Falschmünzfabrik entdeckt worden, die aus Blei und Zink Frankenstücke machte.

Frankreich. Paris, 9. Jan. Am 10. wird im gesetzgebenden Körper die Vorlegung eines Gesetzentwurfs erwartet, welcher die jährliche Aushebung von 100,000 Mann auf 75,000 Mann herabsetzt. Dies hält der „Temps“ für die beste Einleitung zur Entwaffnung, wozu es keiner langen Verhandlungen mit andern Regierungen bedürfe, die ja doch durch die Gewalt der öffentlichen Meinung gezwungen werden würden, das Beispiel Frankreichs nachzuahmen.

Spanien. Madrid, 9. Jan. Das neue Ministerium ist constituirt. Rivero Inneres, Sagasta Aeußeres, Topete Marine, Montero Rios Justiz; die übrigen Minister behalten ihr Portefeuille bei — 9. Jan. Serrano soll die Absicht haben, seine Entlassung als Regent zu nehmen.

Amerika. Die „N. Br. Z.“ schreibt: „Wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, gedenkt der Präsident der Vereinigten Staaten, General Grant, im Juni d. J. zu einem Besuche der Souvräne von Frankreich, England, Preußen und Rußland nach Europa zu kommen.“

Ungeachtet der Anfechtungen von Feinden einer reichen und sichern Selbsthilfe, ungeachtet der zahllos auftauchenden ähnlichen Hausmittel, stehen die nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Harleß gewissenhaft bereiteten Stillwerk'schen Brustbonbons bis heute vollkommen unerreicht da! Die 30jährige stets wachsende Consum ist das beste Zeugniß für die Güte des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm empfohlen zu werden verdient.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

Das Calwer W
erscheint wöche
mal: Dienstag,
Mittwoch u. Samstag
Samstagen nur
je ein Unterhal
beigegeben.
Wochenspreis ha
durch die Post
Bezirk 1 fl. 8
ganz Würt.

Uro.

Bestellu
1. Quarta
„Calw
werden noch
bereits ersc
Geneig
gegen die

Am

In d
weiland G
hier, Char
liquidation
Fr

auf dem
den, wog
werden, i
geltend z
vorzulegen
Die
biger we
berücksi
Den

Aus
chael R
seiner g
rethe, ge
auf dem
Aufstrei
dem:



36

16

19

15

40

Di
Parzell
arrondi
gen zu
die S
st es

